



„WIE KOMMEN DIE BÄLLE UNTER DIE BECHER?“ Reaktionen von jungen US-Amerikanern in Venice Beach bei Los Angeles auf das Becherspiel, das Marion Metternich in Szene setzte.

Foto: pr

Zauberhafte Erfahrungen gesammelt

Marion Metternichs grünes Fahrrad steht für Auftritt in der Reithalle schon bereit

Nach ihrer mehrwöchigen „Street Magic Tour“ quer durch die USA ist Marion Metternich aus Rastatt höchst zufrieden zurück gekehrt. „Ich habe enorm viel erreicht. Es war ein aufregendes, tolles Abenteuer – anstrengend, aber in seiner Art wohl einmalig“, so ihr Fazit. Während ihrer Aufenthalte in Los Angeles, Las Vegas und New York hatte sie gut ein Dutzend Präsentationen, besuchte aber auch berühmte Zauberkollegen in ihren Zaubershows.

Das Besondere an der Tour der Marion Metternich ist, dass sie ihre Erlebnisse als Foto, Film und Text für Interessenten nachvollziehbar ins Internet stellt. Nach 9 000 Kilometern Anreise, mit einem Zauberboxer im Gepäck, schwärmt sie von Los Angeles: „Die Leute am Traumstrand Venice Beach haben meine Darbietungen mit Begeisterung angenommen, geradezu enthusiastisch.“ Selbst die Polizei drückte angesichts der fehlenden Genehmigung ein Auge zu. Auch den „Socket-Contest“, die Fußball-Weltmeisterschaft, baute sie in ihr Straßenprogramm ein. Marion Metternich

führte Karten- und Münztricks vor, demonstrierte ihre Fingerfertigkeit, konnte auch mit ihrem Becherspiel die Kalifornier verblüffen. Etwa im Rahmen eines „Baseballspiels“ der „Angels“ und einem Besuch bei US-Zauber-Star, Justin Willman. Faszinierend für die „Zauberin“, der Besuch im „Palace of Mystery“, dem attraktiven Zauberschloss bei Hollywood.

US-Publikum reagierte enthusiastisch

Dann galt es 1195,7 Meilen im Mietwagen zurückzulegen, um das Mekka der Künstler und Zauberer, Las Vegas, anzusteuern. „Das war einmalig, was da ablief“, betont Marion Metternich. Sie besuchte den Magier MC King in seiner Zaubershow und mischte sich unter die Künstler in der Fremont Street. Auch in den amerikanischen Casinos, das zeigen Videoausschnitte auf der Internet-Seite, konnte die Rastatterin mit ihren Kartentricks verblüffen. Per Flug ging es

dann zur letzten Station der „Street Magic Tour“, New York. Während des viertägigen Aufenthalts im „Big Apple“ besuchte Marion Metternich die Zaubergröße Steve Cohen im Hotel Waldorf Astoria. Vor der Freiheitsstatue auf Ellis Island verwandelte sie fingerfertig einen Apfel („Big Apple“) in die Freiheitsstatue.

„Auch Rastatt wird von amerikanischen Erfahrungen profitieren“, verspricht Marion Metternich. Ihr neues, grünes Fahrrad mit dem Zauberboxer für die Straßenzauberei steht bereit.

Nach einem weiteren Auslandsgastspiel mit „Street Magic“ in London Ende des Monats, laufen bereits die Vorbereitungen für den Auftritt „Alles, nur kein Häschen!“ in der Reithalle Rastatt am Mittwoch, 15. Oktober.

Rainer Wollenschneider

i Internet

Wer sich schon darauf einstellen will, der kann www.diezauberin.de oder www.streetmagictour.jimdo.com anklicken.